

Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorlage		öffentlich				
Datum: 20.02.2015		Einreicher: Der Bürgermeister			DS-Nr. 025/15	
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk: ☐ Genehmigung ☐ Anzeige ☐ Ankündigung ☐ Veröffentlichung ☐ Bekanntmachung ☐ Auslage						
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten				04.03.2015		
Finanzausschuss				05.03.2015		
Hauptausschuss				16.03.2015		
Gemeindevertretung				26.03.2015		
Betreff: Errichtung einer Photovoltaikanlage (PVA) auf dem Dach der neuen Grundschule mit Hort "Auf dem Seeberg" - Aufhebung des Sperrvermerkes zur DS-Nr. 036/14						
Beschlussvorschlag: 1. Der Sperrvermerk zur DS-Nr. 036/14 wird aufgehoben. 2. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Grundschule mit Hort „Auf dem Seeberg“ wird gemäß DS-Nr. 036/14 errichtet und durch die Gemeinde betrieben. Anlagen 1. Erläuterung der Entwurfparameter 2. Vergleich Leistung PV-Anlage; Energieverbrauch des Rathauses/Neue Grundschule (Beispiele 2013)						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:				Gemeindevertreter		
Beratungsergebnis:		Gremium:			Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung: Bürgermeister (Endunterschrift) Bürgermeister B. Rüsck FBL Bauen/Wohnen						

Finanzielle Auswirkungen:	Gemeindehaushalt	☒ ja	☐ nein
	Beteiligungen	☐ ja	☒ nein
	Produktgruppe:		
	Teilhaushalt/Budget:		
	Maßnahmen-Nr:		
Bereits im laufenden Haushalt veranschlagt:		☒ ja	☐ nein
		EURO:	
Über-/außerplanmäßige Veranschlagung im laufenden Haushalt:	Ergebnis-HH	Jahr	EURO:
	Finanz-HH	Jahr	EURO:
Mittelfristig bereits veranschlagt:		☐ ja	☒ nein
Mittelfristig neu zu veranschlagen:		☐ ja	☒ nein

Problembeschreibung/Begründung:

Auf der Gemeindevertretersitzung am 13.11.2014 wurde im Zusammenhang mit der Beschlussvorlage 036/14 ein Änderungsantrag mit einem Sperrvermerk beschlossen. Der Sperrvermerk lautet:

„Die Beauftragung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage (PVA) auf dem Dach der neuen Grundschule mit Hort auf dem Seeberg erfolgt erst, wenn Klarheit über die Stromabnahme, den Eigenverbrauch, die Spitzenverbrauchszeiten sowie den Einsatz von Speichermöglichkeiten herrscht. Nach Vorliegen der Information ist ein entsprechender Beschluss zur Freigabe der Haushaltsmittel für die Errichtung der PVA durch die Gemeindevertretung erforderlich.“

Am 12.02.2015 fand im Rathaus ein Gespräch mit dem Planer der PV-Anlage, Herrn Kolb, Frau Storch (in Vertretung von Frau Sahlmann), Herrn Affeldt, Herrn Grubert, Frau Rüscher und Herrn Piekarski statt. Herr Kolb führte aus, dass mit der Planung der PV-Anlage sowohl die Ausrichtung Ost/West als auch die Südliche analytisch behandelt und letztendlich die Ost/West-Ausrichtung als die wirtschaftlichste und ertragsreichste empfohlen (s. Anlage 1) wurde.

Gleichzeitig zeigte der Planer mit detaillierten Berechnungen und Diagrammen an Hand des Strom-Lastganges des Rathauses auf, dass die geringe Leistung der geplanten PV-Anlage im wesentlichen schon von der Grundlast des Rathauses und der Schule in Anspruch genommen wird, so dass auch in den Ferien und den Wochenenden nur ein geringer Überschuss, der dann in das Netz abgeleitet wird, übrig bleibt (Beispiele Anlage 2). Mit dem konkreten realen Lastgang des Rathauses, der Grundschule (geschätzt an Hand der anderen Schulen) und unter Auswertung der Wetterdaten von 2001 bis 2010 wurde eine Auslastung der PV-Anlage von 98,7 % ermittelt. Es entsteht lediglich ein geringer Überschuss von 1,3 %. Damit ist auch die sinnvolle Betrachtungsweise der Vernetzung von Gebäuden mit unterschiedlichen Lastgängen für eine optimale Nutzung von PV-Strom bestätigt worden. Das von der Verwaltung angestrebte Projekt, die öffentlichen Gebäude neben dem Rathausmarkt (Neue Grundschule, Rathaus, Maxim-Gorki-Gesamtschule, Carat (Jugendfreizeitstätte) und die Kitas am Seeberg) mit Energieerzeugungsanlagen auszurüsten, zu vernetzen und die Energie zielgerichtet entsprechend des Bedarfes und im Sinne eines maximalen Eigenverbrauches zu steuern, wurde noch einmal als positives Vorhaben angesprochen und bestätigt. Weitere Maßnahmen für dieses Projekt, werden noch in diesem Jahr begonnen. Die Verbindung der Neuen Grundschule mit dem Rathaus ist ein erster Schritt in die richtige Richtung.